

VERANSTALTUNGEN 2018

So. 8. April, 14 Uhr | Ausstellungseröffnung

Fr. 13. April, 18 Uhr | Führung für unterstützende Mitglieder des Museums

So. 13. Mai, 15 Uhr | Muttertag-Gratisführung

Mi. 16. Mai | Tag der offenen Tür: freier Eintritt und Gratisführung um 15 Uhr mit anschließender Preisziehung des Gewinnspiels anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Museums des Nötscher Kreises

So. 3. Juni, 11 Uhr | Lust auf „Kunst Genuss“, Führung durch die Ausstellung mit anschließendem Brunch, musikalisch umrahmt vom „Carinthischen Sommer/CS unterwegs“ | Kosten € 30.– (inkl. Eintritt, Führung, Brunch mit Gailtaler Spezialitäten) | Anmeldung bis spätestens 29. Mai (begrenzte Teilnehmerzahl)

Mi. 25. Juli, 15 – 17 Uhr | Sommeratelier für Kinder ab 5 Jahren

Mi. 29. August, 15 – 17 Uhr | Sommeratelier für Kinder ab 5 Jahren

So. 30. September, 15 Uhr | Tag des Denkmals, „Geteilte Schätze“, Führung durch die Ausstellung, anschließend Besichtigung der Evangelischen Kirche und Besuch des Alten Pfarrhofs Saak (Galerie Walker)

Sa. 6. Oktober, 12, 14 und 16 Uhr | Gratisführungen zum Polentafest (Ersatztermin bei Schlechtwetter: Sa. 13. Oktober)

Sa. 6. Oktober, 18 Uhr – 1 Uhr früh | Lange Nacht der Museen

Fr. 26. Oktober | Nationalfeiertag – freier Eintritt

Sa. 27. Oktober, 17 Uhr | Vortrag Sebastian Isepp als Restaurator

So. 28. Oktober, 10 Uhr | Möglichkeit zur restauratorischen Begutachtung Ihrer Kunstwerke und Information über konservatorische Maßnahmen

KATALOG

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Erhältlich im Museum des Nötscher Kreises und auf Anfrage unter office@noetscherkreis.at

Preis: € 16,- für unterstützende Mitglieder € 12,-



20 Jahre

MUSEUM des Nötscher Kreises

Haus Wiegele
9611 Nötsch im Gailtal 39
Tel. +43 (0)650 / 34 98 001
office@noetscherkreis.at
www.noetscherkreis.at

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen
von 14 – 18 Uhr
Schulklassen und Gruppen auch außerhalb der
Öffnungszeiten nach Vereinbarung
Eintritt: € 7,- | Gruppentarif ab 10 Personen: € 5,-

Das Museum ist im Winter geschlossen.

TIPP: ab Juni

Galerie Walker: Max Weiler – Hans Staudacher
Alter Pfarrhof, Saak 49, 9611 Nötsch
Jederzeit nach telefonischer Vereinbarung geöffnet.
Judith Walker: 0664 / 345 32 80, www.galerie-walker.at

Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich: Museum des Nötscher Kreises. Sigrid Diewald, Birgit Kassl, 2018
Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Titelbild: Sebastian ISEPP, Bach im Winter I (Ausschnitt), 1909/10, Öl/Leinwand, Belvedere Wien
Foto: Johannes Stoll

Bilder: © bei den Fotografen und den Rechtsnachfolgern

CASINOS AUSTRIA
Das Erlebnis.

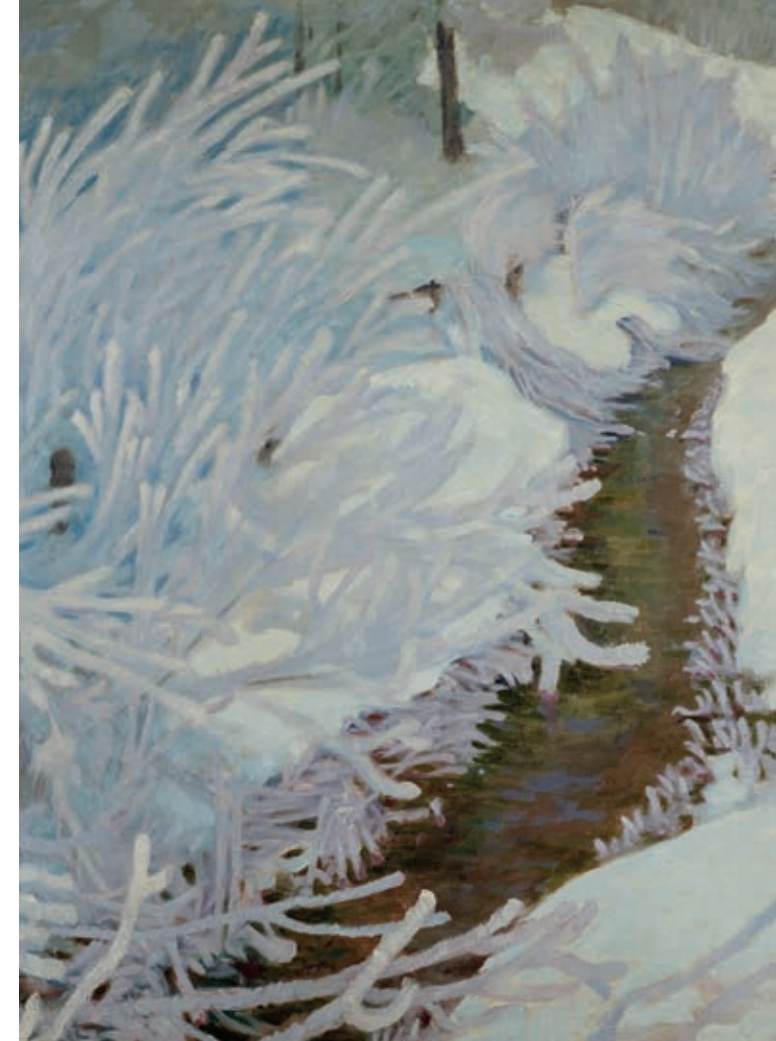
LAND KÄRNTEN
Kultur

MARKTGEMEINSCHAFT
nötsch
IM GAILTAL

Raiffeisen
Meine Bank

ÖBB

CARINTHISCHER
SOMMER
FESTIVAL OSSISCH – VILLACH



20 Jahre

MUSEUM des Nötscher Kreises

SEBASTIAN ISEPP

8. April bis 28. Oktober 2018



Sebastian Isepp beim Restaurieren, Fotografie um 1925, Privatbesitz



Sebastian ISEPP, Ruten am Nötscher Bach, Öl/Leinwand, 1909/10, Privatbesitz



Das Haus Wiegele in Nötsch, 2017, Foto: Fatzi

SEBASTIAN ISEPP (1884-1954)

Sebastian Isepp wurde 1884 in Nötsch im Gailtal geboren und ist somit der älteste unter den Malern des Nötscher Kreises. Obwohl er selbst nur eine relativ kurze Zeit in Nötsch verbrachte und kaum mehr als ein Jahrzehnt als eigenschöpferischer Maler tätig war, bereicherte er den Nötscher Kreis nachhaltig. Durch seine zahlreichen Kontakte zu den fortschrittlichen Intellektuellenzirkeln Wiens des frühen 20. Jahrhunderts trug Isepp wesentlich dazu bei, dass diese Malergruppe ein wichtiger Teil der kulturellen Szene in Österreich wurde, welche den Aufbruch zu einer modernen Malerei prägte. Zu seinem Bekanntenkreis gehörten u. a. Eugenie und Hermann Schwarzwald, Berta Zuckerkandl, Oskar Kokoschka, Rainer Maria Rilke, Egon Wellesz, Carl Zuckmayer und Hugo von Hofmannsthal. Außerdem war Isepps malerisches Œuvre aufs Engste mit seiner Nötscher Heimat verbunden. Die markanten Landschaftsformen des Gailtales, die charakteristische Vegetation und das spezifische Licht in dieser Region gehörten zu seinen bevorzugten Darstellungssujets. Mit der Wiedergabe einsamer Bachufer, knorriger Bäume, bizarrer Felsformationen, unwirtlicher Geröllfelder oder des Waldinneren erzielte er außerordentliche künstlerische Resultate. Ein besonderes Spezifikum des Malers waren allerdings seine Winterlandschaften, mit denen er schon bei seinen Zeitgenossen Aufsehen erregte, und die ihm den Spitznamen „Schneisepp“ einbrachten. Schließlich begann Isepp 1926 hauptberuflich als Restaurator am Kunsthistorischen Museum in Wien zu arbeiten. Auch nach seiner Emigration 1938 konnte er diese Tätigkeit in London erfolgreich fortsetzen und erlangte durch den Einsatz innovativer Restauriertechniken besondere Anerkennung.

Kuratorin der Ausstellung: Sigrid Diewald

KUNSTVERMITTLUNG

Kinder und Jugendliche Gruppen und Schulklassen

Altersspezifisches interaktives Vermittlungsprogramm für max. 24 Personen (90 Minuten Kunstvermittlung und kreatives Arbeiten) | Anmeldung: bis eine Woche vor Termin
Kosten/TeilnehmerIn: € 5,- inkl. Material und kleiner Jause

Sommeratelier

Entdeckungsreise durch die aktuelle Ausstellung und kreatives Arbeiten für Kinder ab 5 Jahren
Mittwoch, 25. Juli von 15 – 17 Uhr
Mittwoch, 29. August von 15 – 17 Uhr
Nur gegen Voranmeldung bis spätestens zwei Tage vorher
Kosten/TeilnehmerIn: € 7,- inkl. Material

Erwachsene

Führung durch die aktuelle Ausstellung:
jeden Sonntag um 15 Uhr (Dauer ca. 45 Minuten)
Kosten: € 4,- exkl. Eintritt
Führung auch jederzeit gegen Voranmeldung möglich
Kostenpauschale € 30,- exkl. Eintritt

Kulturspaziergang „Auf den Spuren der Nötscher Maler“
Nach einer Führung durch die aktuelle Ausstellung Besichtigung weiterer Wirkungsstätten der Nötscher Maler (wie das Geburtshaus Sebastian Isepps und das größte noch erhaltene Fresko Anton Koligs an der Saaker Kirche).

Jeden Donnerstag um 15 Uhr (Dauer ca. 90 Minuten)
Kosten: € 5,50 exkl. Eintritt
Führung und Kulturspaziergang auch jederzeit gegen Voranmeldung möglich. Kostenpauschale € 45,- exkl. Eintritt

20 JAHRE MUSEUM DES NÖTSCHER KREISES

Der Begriff des „Nötscher Kreises“ bezeichnet eine lose Gruppe von befreundeten Malern, die einerseits in dieser Region geboren wurden, wie Sebastian Isepp (1884-1954) und Franz Wiegele (1887-1944), oder andererseits von auswärts nach Nötsch gezogen sind, wie Anton Kolig (1886-1950) und Anton Mahringer (1902-1974), und dieses Alpendorf am Fuße des Dobratsch trotz wiederholter Auslandsaufenthalte zu ihrem wichtigsten Lebens- und Arbeitsbereich gewählt hatten. Durch ihr malerisches Œuvre, Koligs Werkstattaktivitäten und ihre mannigfaltigen Kontakte zu Intellektuellen ihrer Zeit, entwickelte sich Nötsch zu einem künstlerischen Zentrum, das einen wesentlichen Beitrag zur österreichischen Malerei der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts leistete.

Aus dem Bedürfnis heraus unmittelbar am historischen Ort ihres Schaffens eine bleibende Institution einzurichten, die das Leben und Werk der Künstler des Nötscher Kreises dokumentieren sollte, konnte am 16. März 1998 das Museum des Nötscher Kreises feierlich eröffnet werden. Es befindet sich im 1. Stock des Geburtshauses von Franz Wiegele direkt im Ortszentrum der Marktgemeinde Nötsch. Seit zwanzig Jahren wird hier nun in jährlich wechselnden Ausstellungen ein Einblick in die Arbeiten der Nötscher Maler geboten sowie zusätzlich der Versuch unternommen, spezifischen Fragestellungen nachzugehen, die sich mit der Bedeutung, Positionierung und Nachhaltigkeit dieser Künstler beschäftigen. Darüber hinaus können im Rahmen eines „Kulturspazierganges“ auch weitere Wirkungsstätten der vier Maler, wie z.B. die Fresken Anton Koligs an der Saaker Kirche, besichtigt werden. Somit wird die Geschichte dieses kunsthistorischen Phänomens authentisch erlebbar.